

## Lehrer:innenbildung WEST – ein Zwischenstand nach 10 Jahren

Vor 10 Jahren wurde mit der Gründung des Verbunds Lehrer:innenbildung WEST eine Kooperation von drei Pädagogischen Hochschulen und zwei Universitäten (Pädagogische Hochschule Tirol, Pädagogische Hochschule Vorarlberg, Kirchliche Pädagogische Hochschule Edith Stein, Universität Mozarteum Salzburg und die Universität Innsbruck) gestartet, die die Lehrer:innenausbildung für die Sekundarstufe Allgemeinbildung für Tirol, Vorarlberg und Südtirol seitdem erfolgreich verantwortet.



*Steuerungsgruppe Verbund WEST, v. l. n. r. Markus Ammann (UIBK), Ulrike Pfeiffenberger-Blaas (UIBK), Julia Wieneke (MOZ), Helmut Schaumberger (MOZ), Regine Mathies (PHT), Gregor Örley (PHT), Janette Walde (UIBK), Lukas Posch (StV), Elisabeth Haas (PHV), Lea Ortner (FV), Julia Brugger (FV), Elisabeth Ostermann (PHV), Nikolaus Janovsky (KPH-ES) © Fakultät für LehrerInnenbildung, Universität Innsbruck*

## 2016 „Pädagog:innenbildung neu“: Zusammenarbeit von fünf Hochschulen unter neuen Voraussetzungen

Die Reform der Pädagog:innenbildung im Jahr 2016 erzeugte auch für die mit der Lehrer:innenbildung befassten Hochschulen völlig neue Rahmenbedingungen. Der Start dieser Zusammenarbeit im Verbund war intensiv und hoffnungsvoll zugleich: Nicht abgestimmte gesetzliche Vorgaben für die Studienangebote, verschiedene Vorstellungen und Schwerpunkte der Lehrer:innenausbildung, Ängste und Vorurteile unter den Mitarbeiter:innen der Partnereinrichtungen und technische und administrative Hürden standen einer Aufbruchstimmung gegenüber, die in der Umsetzung der damals so genannten „PädagogInnenbildung NEU“ einen gemeinsamen Weg in der Lehrer:innenausbildung hin zu einer qualitätsvollen und ansprechenden Ausbildung von zukünftigen Lehrpersonen sah. Dieser positive Elan trug wesentlich dazu bei, ein qualitätsvolles, modernes Studienangebot für die Ausbildung von Lehrer:innen der Sekundarstufe Allgemeinbildung zu etablieren. Im Verbund Lehrer:innenbildung WEST konnten u.a. mit Einrichtung des Unterrichtsfachs Berufsorientierung und Lebenskunde (Lehramt für die Polytechnischen Schulen) und der Spezialisierung Medienpädagogik österreichweit ein **Alleinstellungsmerkmal hinsichtlich**

**innovativer Fächerangebote etabliert** werden. Mit der Einbindung der Standorte Stams und Feldkirch mittels Videokonferenzen konnte auch die Digitalisierung des Studienangebots vorangetrieben werden. In dem angebotenen vierjährigen Bachelorstudium und zweijährigen Masterstudium wurden bildungswissenschaftliche Grundlagen, die gesamte schulpraktische Ausbildung sowie die fachliche und fachdidaktische Ausbildung zu einem fundierten Unterricht in der gesamten Sekundarstufe verankert.

Die ursprünglich geplante gemeinsame Verantwortung über die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Lehrer:innen und Abstimmung der Studienangebote auch in der Primarstufe und Sekundarstufe Berufsbildung wuch in den Folgejahren einem Fokus auf die Kooperation in der Sekundarstufe Allgemeinbildung. Die fünf Hochschulen haben auf allen Ebenen intensiv zusammengearbeitet, das gemeinsame Studium ständig weiterentwickelt und zahlreiche administrative und technische Hürden überwunden.

### **2026 Bewegung als Konstante: Lehrer:innenbildung im Verbund West entwickelt sich fortlaufend weiter**

Mit dem Angebot eines 1-Fach Masterstudiums (heute: Quereinstieg) im Unterrichtsfach Musikerziehung hat der Verbund West bereits im Jahr 2018 einen innovativen Pilotversuch durchgeführt, um dem sich abzeichnenden Lehrer:innenmangel entgegenzuwirken. Mit dem Hochschulrechtspaket 2024 wurde unter anderem die Studienstruktur von Lehramtsstudien neuerlich reformiert. Dies zog die vereinheitlichte Studiendauer der Lehramtsstudiengänge aller Altersbereichen in dreijährigen Bachelor- und zweijährigen Masterstudien nach sich.

Den Mitarbeiter:innen im Verbund Lehrer:innenbildung WEST ist es auch in dieser intensiven Phase gelungen, die neuen Studienangebote gemeinsam auszuarbeiten. Das neue gemeinsame Studienangebot wird ab Herbst 2026 starten.

Das neue Bachelorstudium wurde auf drei Jahre gekürzt, das Masterstudium, mit dem auch die Lehrbefähigung erworben wird, bleibt weiterhin zweijährig. Die aktuellen Zahlen zum Aufnahmeverfahren deuten darauf hin, dass das geänderte Angebot auch sehr gut von Studienanfänger:innen angenommen wird. Die Rückmeldungen aus der schulischen Praxis wurden **mit Einführung eines eigenen Praxissemesters ebenso aufgenommen, wie die umfassende Berücksichtigung** von aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen, insb. Verwendung von und **kritischer Umgang mit KI, Inklusion, Deutsch als Zweitsprache und Nutzung digitaler Medien.**

Die Umstellung auf **die neuen Studienangebote** wird in den kommenden Monaten noch alle Mitarbeiter:innen in den Partnereinrichtungen des Verbunds sehr beschäftigen. Mit der Ankündigung des Bundesministeriums für Bildung über die Neueinrichtung von Fächern in der Sekundarstufe II (KI und Informatik; Demokratiebildung und Medien) und Überlegungen der Reorganisation der Zusammenarbeit in einer „School of Education“ bleibt aber weiterhin Dynamik in der Ausbildung von Lehrer:innen. Der Verbund Lehrer:innenbildung WEST wird, wie so oft in den letzten Jahren, auch für diese Herausforderungen innovative Lösungen entwickeln, um den hohen Qualitätsstandard in der Lehrer:innenbildung zu sichern und auszubauen – zum Nutzen eines zukunftsorientierten und innovativen Schulsystems!

Alles Gute zum Geburtstag!



*Fakultäts- und Studienvertretung  
der Fakultät für  
LehrerInnenbildung*